



MaxChor

DeutingerstraÙe 4
80469 München

Probe: Mittwoch
19.30 – 21.30 Uhr

Gerald Häußler
info@MaxChor.de
www.MaxChor.de

Pressemitteilung

Barock in St. Maximilian: mit neuer Konzertmeisterin und neuem Organisten

19. Mai 2019 – 18 Uhr – Kirche St. Maximilian, München

München – Antonio Vivaldis „Gloria“, das „Dettinger Te Deum“ von Georg Friedrich Händel sowie dessen „Orgelkonzert Nr. 10 d-moll“ stehen auf dem Programm des nächsten Konzerts in St. Maximilian. Interpreten sind der *MaxChor* und das *MaxBarockOrchester*. Die Orgel spielt Konstantin Esterl. Solisten sind Diana Fischer (Sopran), Mareike Braun (Alt) und Werner Rollenmüller (Baß). Die künstlerische Leitung liegt bei Gerald Häußler.

19 Jahre alt ist die Konzertmeisterin, die für das nächste Konzert des *MaxChors* ein neues Barockensemble zusammengestellt hat. Und sie trägt einen Namen, der gut nach St. Maximilian passt: Maximiliane Norwood. Sie hat 17 Musikerinnen und Musiker um sich versammelt, um die Werke in historischer Aufführungspraxis interpretieren zu können.

Der Zufall spielt bei der Gründung des *MaxBarockOrchesters* eine große Rolle. Eigentlich studiert Maximiliane Norwood Barockgeige an der Hochschule für Musik und Theater in München. Aber Gesang ist als Pflichtfach auch dabei und so wird Gerald Häußler ihr Lehrer. Gerald Häußler träumt von einem Barockprogramm mit seinem *MaxChor* und Maximiliane Norwood ist für neue Projekte immer zu haben. Zwei Barockensembles hat sie schon gegründet. Warum sollte sie nicht noch ein drittes Orchester für St. Maximilian zusammenstellen? Für das Projekt gewinnt sie Studierende und Alumni ihrer Hochschule sowie Musikerinnen und Musiker des *Bayerischen Jugend-Barockorchesters*. Sie spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Geige und seit sie 14 ist Barockgeige. Mit dem *MaxBarockOrchester* macht sie neben dem Studium schon das, was sie sich auch für später gut vorstellen kann: ein eigenes Ensemble vom Pult der Konzertmeisterin aus zu leiten.

Maximiliane Norwood schätzt an Barockinstrumenten den puren, warmen Klang, mit wenig Vibrato. Hört man den Unterschied im Vergleich zu einem klassischen Orchester? „Ein Publikum, das sich nicht intensiv mit Barockmusik auseinandersetzt, wird nicht sofort einen wesentlichen Unterschied erkennen“, sagt Konzertmeisterin Norwood, „aber sicher ein Gefühl von Leichtigkeit und Durchsichtigkeit empfinden“.

Ein zweites neues Gesicht rückt beim Barockkonzert ins Zentrum: Konstantin Esterl ist seit Oktober Organist in St. Maximilian. Er gestaltet als Solist das Orgelkonzert von Händel, mit dem der Abend beginnt. „Ich mag an der Barockmusik, dass sie Freiraum für die



Pressemitteilung

Barock in St. Maximilian: mit neuer Konzertmeisterin und neuem Organisten

eigene Improvisation lässt“, sagt er. Diese Mischung aus wiederkehrender Struktur und individueller Gestaltung schätzt er auch bei seinen sonntäglichen Einsätzen auf der Orgelempore. Zudem sei die Gemeinde interessant und lebendig. Sein Studium der Kirchenmusik und Orgel hat er 2012 abgeschlossen. Seither hat er sich neben der Musik auch der Musikwissenschaft zugewandt und als Organist Erfahrungen bei Konzerten im In- und Ausland gesammelt. Welches Werk mag er am liebsten? „Immer das, das ich gerade einstudiere“, sagt der leidenschaftliche Musiker.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Konzert in die Kirche St. Maximilian ein, gelegen an der Wittelsbacher- und Auenstraße (U-Bahn Fraunhoferstraße), am Sonntag, 19. Mai 2019 um 18 Uhr. Karten zu 29, 22 und 15 Euro (3 Euro Ermäßigung für Menschen in Rente, im Studium oder mit Schwerbehinderung) sind erhältlich unter www.maxchor.de, in der Buchhandlung *Isarflimmern*, im Pfarrbüro St. Maximilian sowie an der Abendkasse.

Informationen über Mitwirkende:

Der **MaxChor** gehört seit Jahrzehnten zu den aktivsten Kirchenchören Münchens. Das Ensemble ist fest verankert im Gemeindeleben der katholischen St. Maximilianskirche an der Isar, stellt sein hohes musikalisches Niveau aber auch regelmäßig außerhalb des Glockenbachviertels unter Beweis: etwa mit Bachs *h-Moll-Messe* in Verona und Mozarts *Requiem* in Prag. Verdis und Brahms' *Requiem*, Mendelssohns *Paulus* und *Elias*, Mozarts *c-Moll-Messe* sowie die Passionen von Bach gehören zum Repertoire wie Motteten und A-cappella-Werke aus allen Musikepochen. Der **MaxChor** probt jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Maximilian in der Deutingerstraße, Glockenbachviertel. Weitere Informationen unter www.MaxChor.de

Gerald Häußler leitet den **MaxChor** seit 1982. Er ist Mitglied des Bayerischen Rundfunkchors, unterrichtet als Dozent an der Musikhochschule in München und ist in St. Maximilian Chorleiter, Kantor und Organist.

Das **MaxBarockOrchester** besteht aus Studierenden und Alumni der Hochschule für Musik und Theater München sowie Musikerinnen und Musikern des „Bayerischen Jugend-Barockorchesters“. Das Ensemble tritt in München beim Konzert in St. Maximilian zum ersten Mal auf. Die 18 Mitglieder zwischen 18 und 30 Jahren spielen auf historischen Instrumenten. Die Münchner Geigerin Maximiliane Norwood (19) hat das MaxBarockOrchester zusammengestellt, um



Pressemitteilung

Barock in St. Maximilian: mit neuer Konzertmeisterin und neuem Organisten

das „Gloria“ von Antonio Vivaldi und das „Te Deum“ von Händel in St. Maximilian gemäß der historischen Aufführungspraxis interpretieren zu können.

Der Organist **Konstantin Esterl** studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei Prof. Harald Feller. Das anschließende Orgel-Studium an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Leo van Doeselaar und Erwin Wiersinga schloss er 2013 mit Auszeichnung ab. Er ist Preisträger internationaler und nationaler Orgelwettbewerbe („Wuppertaler Orgelsommer 2010“, Heidelberger Kurt-Bossler-Organwettbewerb 2011, „Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb“ 2012). Zur Zeit promoviert er an der LMU München in Musikwissenschaft und ist Organist an der Pfarrei St. Maximilian in München.